Schwerpunkte aus dem Departement Zentrale Dienste

Ein neues Dach, ein neuer Leiter Informatik, Fortschritte in der Digitalisierung, die Vernehmlassung des Reglements über den Finanzausgleich und als ständiger Begleiter an der Seite: der Reorganisationsprozess. Alle Fachstellen waren gefordert.

Roger Wyss
Leiter Zentrale Dienste

Bereich Zentrale Dienste

Die Fachstellen der Zentralen Dienste sind für die Bewältigung des Tagesgeschäfts personell gut aufgestellt. Einen abwechslungsreichen Kontrast zum Tagesgeschäft bilden ausserordentliche Geschäfte, die aber in der Regel mit Überstunden verbunden sind. Solche Geschäfte waren von allen drei Fachstellen zu bewältigen. Die Fachstelle Infrastruktur war beispielsweise durch die vorübergehende Vakanz der Stelle Leitung Informatik, die dringliche Dachsanierung am Pavillonweg sowie die Re-Zertifizierung des Umweltlabels «Grüner Güggel» zusätzlich gefordert. Die Fachstelle Personal trieb schwerpunktmässig die Digitalisierung in der Personaladministration voran. Zusätzlich wurde diese Fachstelle mit der Umsetzung der neuen Dienstwohnungswerte in ausserordentlichem Ausmass beansprucht. Für die Fachstelle Finanzen führten die Auswertungen des quantitativen Berichtsteils über die gesamtgesellschaftlichen Leistungen, die laufende Reorganisation, die Teilrevision des Reglements über den Finanzausgleich sowie die Mitwirkung bei der Pfarrstellenzuordnung zu interessanten Tätigkeiten, die aber zu einer zeitlichen Mehrbelastung der Mitarbeitenden führten. ■

Fachstelle Finanzen

Im Jahr 2023 wurden, gestützt auf das Stipendienreglement (KES 58.010), sechs neue Stipendien gewährt. Total wurden Ausbildungsbeiträge von rund 153 457 Franken gesprochen. Wiederum wurden zahlreiche Finanzgesuche an den Entwicklungs- und Entlastungsfonds und den Sammelkredit des Synodalrats geprüft. Zulasten des Entwicklungs- und Entlastungsfonds (inkl. Erprobungsfonds) wurden Beiträge in der Höhe von 699 987 Franken gewährt, zulasten des Sammelkredits 147 500 Franken. Die begünstigten Institutionen können dem Anhang zur Jahresrechnung 2023 entnommen werden.

Die bernischen Kirchgemeinden verfügen über einen Finanzausgleich, der von der Fachstelle Finanzen verwaltet wird. Im Jahr 2023 waren 75 Kirchgemeinden finanzausgleichsberechtigt, was rund 40 Prozent aller bernischen Kirchgemeinden entspricht. Davon stellten 29 Kirchgemeinden ein Subventionsgesuch für Investitionen in Sachanlagen des Verwaltungsvermögens. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 5,3 Millionen Franken. Der Umfang der zugesicherten Subventionen beträgt rund 1,4 Millionen Franken.
Nachfolgend einige Beispiele im Jahr 2023 abgerechneter Projekte:

- Die Kirchgemeinde Amsoldingen stellte im Jahr 2020 für den Umbau ihres Pfarrhauses ein Subventionsgesuch von rund 111 000 Franken. Infolge der Corona-Pandemie verzögerten sich die Arbeiten, doch im Jahr 2023 konnte das Projekt abgeschlossen werden und die Kirchgemeinde erhielt aus dem indirekten Finanzausgleich eine Subvention von 23 300 Franken.
- Im Mai 2019 beschloss die Kirchgemeindeversammlung von Oberburg, das Pfarrhaus zu renovieren, und hat ein Subventionsgesuch von rund 670 000 Franken gestellt. Infolge diverser Auflagen des Denkmalschutzes belief sich die Gesamtsumme am Ende über 700 000 Franken, wofür die Kirchgemeinde einen Subventionsbeitrag von rund 150 000 Franken aus dem indirekten Finanzausgleich erhielt.
- Die Kirchgemeinde Oberbalm stellte im Mai 2019 ein Subventionsgesuch für die Sanierung ihres Pfarrhauses über die Summe von 653 000 Franken. Im Jahr 2022 erhielten sie eine Teilauszahlung von rund 64 000 Franken und im März 2023, als das Projekt abgeschlossen war, die Restzahlung. Insgesamt erhielt die Kirchgemeinde aus dem indirekten Finanzausgleich einen Subventionsbeitrag von rund 86 000 Franken. ■

Fachstelle Personal

Die Fachstelle Personal kann auf ein spannendes Jahr zurückblicken. Ein Grossteil der Ressourcen wurde für die Bewältigung des Tagesgeschäfts für die rund 600 aktiven Personaldossiers eingesetzt:

- Bei Kündigungen werden die Pfarrstellen gemäss Pfarrstellenzuteilungsverordnung neu berechnet. Im Jahr 2023 traf dies bei über 30 Kirchgemeinden zu.
- Rund 300 neue Verträge für Pfarranstellungen wurden erstellt (Festanstellungen, Verweserschaften und kirchgemeindeeigene Stellen); für die gesamtkirchlichen Dienste waren es 40 neue Verträge.

Wie es das Personalrecht für die Pfarrschaft vorsieht, wurden sämtliche rund 200 Dienstwohnungen von der Steuerverwaltung, wie alle privaten Liegenschaften im Jahr 2020 auch, neu geschätzt. Diese Werte waren letztmals 1999 generell angepasst worden. Die Umsetzung der Neubewertung wird per 1.1.2024 vollzogen.
Mit der Einführung des Mitarbeiterportals «MyAbacus» haben die aktiven Mitarbeitenden jederzeit und ortsunabhängig Zugriff auf ihre Lohnabrechnungen und den Lohnausweis. Sie können nun verschiedene Änderungen der Personalien selbst direkt im Portal vornehmen. Sobald alle Personaldossiers gescannt sind, wird künftig auch der direkte Zugriff zu den persönlichen Personalakten möglich. Damit kann der Versand von rund 5000 Blatt Papier eingespart werden.
Auf dem neuen Portal hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, an einem präventiven Gesundheits-Assessment teilzunehmen, das eine Reflexion des eigenen Verhaltens während der Arbeit ermöglicht. Die Daten werden von der Fachhochschule Nordwestschweiz anonym ausgewertet. Aus den Ergebnissen erhofft man sich Inputs für das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement. ■

- Meldungen an Versicherungen: 2 Elternschaften, 39 Krankheiten, 10 Berufsunfälle sowie 65 Nichtberufsunfälle. Diese passierten meist an den Wochentagen Mittwoch, Donnerstag oder an einem Samstag.
- Abrechnungen mit Sozialversicherungen: 2023 fand eine Arbeitgeberkontrolle für die Jahre 2018–2022 statt. Die Kontrolle verlief positiv und die Ausgleichskasse bestätigte, dass keine betraglichen Differenzen festgestellt wurden.
- Nebst der Abrechnung von Honoraren, Kommissionssitzungen und Synodeabrechnungen wurden 12 Lohnläufe mit durchschnittlich rund 800 Lohnabrechnungen, 1000 Zahlungen und 1000 Buchungen in die Finanzbuchhaltung vorgenommen.
- In diesen Zahlungen sind auch die Überweisungen der Dienstwohnungswerte an die Kirchgemeinden enthalten.

Dachsanierung am Pavillonweg in Bern.

Zentrale Dienste

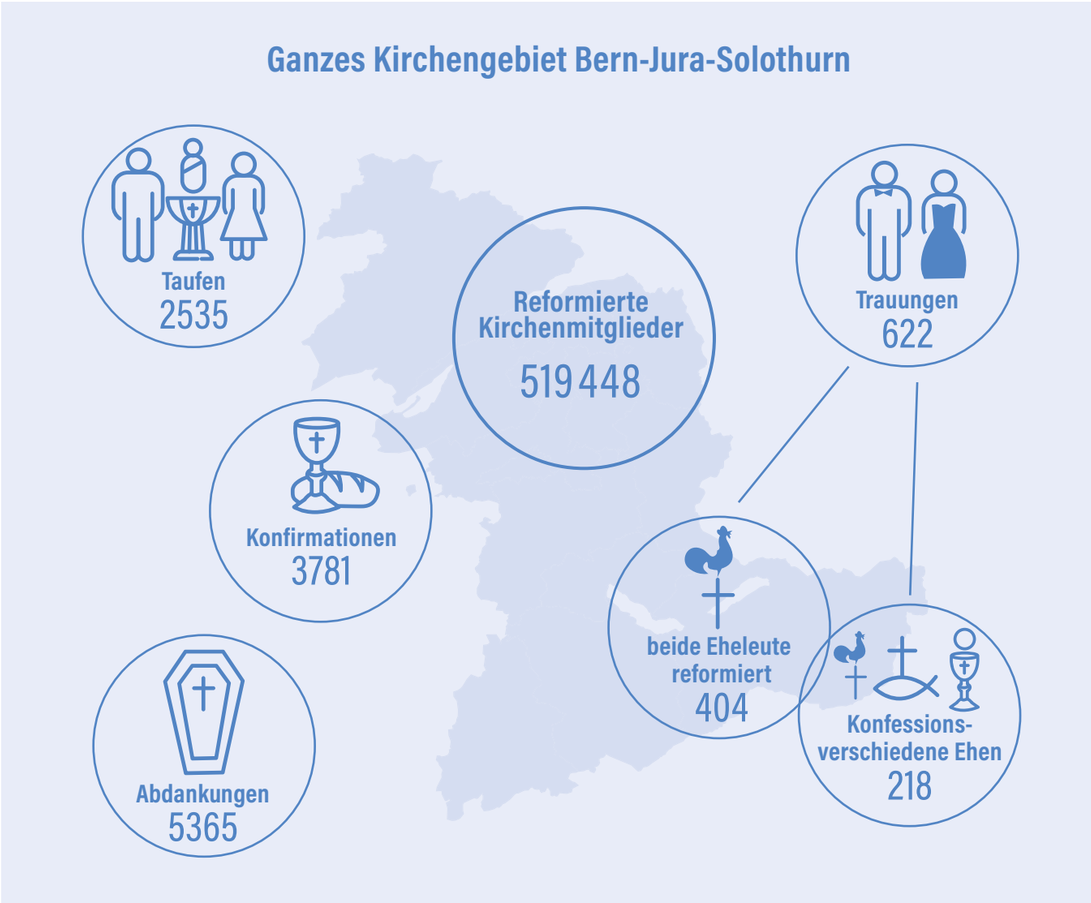
Bereichsleitung
Roger Wyss, Leitung
Marcel Maier, Stellvertretung

Fachstelle Finanzen
Roger Wyss, Leitung
Margot Baumann
Nicole Bonnemain
Beatrix Jockisch Wälti
Therese Waeber

Fachstelle Infrastruktur
Marcel Maier, Leitung
Hausdienst:
Renate Erny, Sonja Häfliger (bis 30. April), Jeanette Sieber (ab 1. Januar)
Informatik:
Stephan Trachsel, Leitung (bis 31. Mai), Jürg Burri, Leitung (ab 1. August)
Zino Bosshard (ab 1. März)
Empfang:
Brigitte Müller, Sabine Schüpbach, Elvira Wüthrich
Aushilfen:
Daniela Bourloud, Daniela Matti, Sonja Moser

Fachstelle Personal
Hanni Wyrsch, Leitung
Benjamin Hari (ab 1. August), Ruth Käser Gurung, Yvonne Liechti, Nathalie Neily (bis 30. April), Tina Pensa
Lernende Kaufmann EFZ:
Benjamin Hari (bis 31. Juli), Betina Llugiqi (ab 1. August), Costantino Morello, Dima Osman

Statistiken



	Reformierte Kirchenmitglieder	Taufen			Konfirmationen			Kirchliche Trauungen			Abdankungen		
	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Oberland	119 561	710	690	616	944	874	874	184	244	210	1222	1262	1120
Mittelland	178 150	792	905	798	1794	1386	1235	135	174	149	1789	1909	1835
Emmental	60 316	393	502	407	524	513	549	86	104	117	735	704	681
Oberaargau	42 395	275	271	229	383	271	365	45	37	42	520	520	474
Seeland	65 134	284	368	282	485	478	418	44	80	58	712	743	692
Berner Jura	20 257	53	75	32	138	108	69	16	12	10	256	336	206
Kanton Bern	485 813	2507	2811	2364	4268	3630	3510	510	651	586	5234	5474	5008
Kanton Jura	6 449	10	19	17	36	17	19	0	3	6	58	73	64
Bezirkssynode Solothurn	27 226	141	152	154	237	217	252	17	26	30	283	317	293
Ganzes Kirchengebiet Bern-Jura-Solothurn	**519 488**	**2658**	**2982**	**2535**	**4541**	**3864**	**3781**	**527**	**680**	**622**	**5575**	**5864**	**5365**

Ein- und Austritte 2023	Eintritte				Austritte			
nach Altersgruppen	**Frauen**	**Männer**	**Total**	**Vorjahr**	**Frauen**	**Männer**	**Total**	**Vorjahr**
unter 20 Jahre	59	41	100	83	288	323	611	406
20 – 29 Jahre	6	5	11	15	1000	925	1925	1631
30 – 39 Jahre	36	15	51	46	1045	1140	2185	1628
40 – 49 Jahre	45	25	70	46	703	730	1433	972
50 – 59 Jahre	31	22	53	48	938	789	1727	1216
60 – 69 Jahre	27	28	55	33	835	828	1663	1135
ab 70 Jahre	40	30	70	60	505	504	1009	613
Keine Angaben	0	0	0	0	22	21	43	45
Gesamt	**244**	**166**	**410**	**331**	**5336**	**5260**	**10 596**	**7646**

Kommentar

10 596 Personen gaben den Austritt (Vorjahr 7646) – eine Zunahme von 39%. Die im September veröffentlichte Pilotstudie zur Missbrauchsproblematik in der Römisch-katholischen Kirche dürfte die Austrittszahlen auch bei uns befeuert haben. Bemerkenswert ist, dass 150 Personen (Vorjahr 66) «aus einer anderen Landeskirche» übertraten. Dies dürften zum Teil Mitglieder der Römisch-katholischen Landeskirche sein, die zwar aus ihrer Kirche austreten, aber Mitglied einer Kirche bleiben wollten. ■

Finanzströme 2023

Kommentar zu den Finanzströmen

Der Synodalverband Bern-Jura finanziert sich zu einem Drittel durch Abgaben der bernischen Kirchgemeinden, der Kirchgemeinden der Bezirkssynode Solothurn und der Kantonalkirche Jura und zu zwei Dritteln aus Kantonsbeiträgen. Davon entfallen rund 34,8 Mio. Franken zweckgebunden auf den Personalaufwand der Pfarrpersonen und rund 25 Mio. Franken auf gesamtgesellschaftliche Leistungen.

Die Bruttoaufwände der einzelnen Bereiche der gesamtkirchlichen Dienste sind im Vergleich untereinander relativ ausgeglichen. Die Ausnahme bildet der Bereich Theologie, dem der Personalaufwand der Pfarrpersonen zugerechnet wird.
Details zum Ergebnis können der separaten Jahresrechnung 2023 entnommen werden. ■

Fachstelle Infrastruktur

Eine wichtige Aufgabe war die Vorbereitung für die Re-Zertifizierung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Güggel». Die Auseinandersetzung mit dem Umweltmanagement im Haus der Kirche und die Auswertungen der Daten zeigen die Wichtigkeit eines systematischen Vorgehens in Sachen Umweltschutz. Die Umweltbelastung konnte im Haus der Kirche durch neue Massnahmen weiter reduziert werden: Zum Beispiel wurde geprüft, welche Möglichkeiten der Ressourceneinsparung mit einem Fokus auf die Digitalisierung verbunden sind. So wurden webbasierte Kundenkonten, mit denen die Fachstelle Infrastruktur eine Zusammenarbeit pflegt, auf digitale Alternativen hin untersucht. Das Ergebnis war beeindruckend. Einerseits konnten wertvolle Ressourcen (Papierausdrucke) eingespart werden, andererseits generierte die verbesserte Datenlage einen Mehrwert für die tägliche Arbeit. Eine weitere Massnahme wurde in einem ganz anderen Bereich umgesetzt: Im Haus der Kirche wurde für einen Teil der insgesamt dreissig Toiletten eine Wartung der Spülsysteme vorgenommen. Die Toiletten wurden mit einem speziell entwickelten Reinigungssystem behandelt, die Mechanik der Spülkästen überprüft und alle Dichtungen ersetzt. Diese Vorgehensweise führt zu einer Ersparnis von mehreren hundert Liter Wasser pro Jahr.

Was klein anfängt …
2022 wurden anlässlich der Abnahme eines WG-Zimmers am Pavillonweg 5 Blasenbildungen an der Tapete im Dachgeschoss festgestellt. Die Ursache für diese Blasen war Feuchtigkeit in der Wand. Man ging davon aus, dass diese aufgrund defekter Dachziegel und undichter Abschlüsse entstanden war. Trotz der entsprechenden Reparaturen war aber nach wie vor Feuchtigkeit in einzelnen Zimmern feststellbar. Weitere Abklärungen im Jahr 2023 ergaben, dass das Dachwasser an mehreren Stellen durchsickerte und die Dachbalkenlage betroffen war. Um die Werterhaltung der Liegenschaft zu gewährleisten, musste 2023 eine komplette Dachsanierung in Auftrag gegeben werden.

In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege die Montage einer Solaranlage geprüft. Nachdem mehrere Varianten von Photovoltaikanlagen besprochen worden waren, zeigte sich, dass eine Aufdachanlage mit vier Kilowatt Leistung am besten geeignet ist. Wegen Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren konnten die Arbeiten im Berichtsjahr leider noch nicht abgeschlossen werden.

Arbeitssicherheit
Den Mitarbeitenden der gesamtkirchlichen Dienste wurde auch in diesem Jahr die Teilnahme an einem Brandlöschkurs angeboten. Dieser erfolgte auf dem Parkplatz vor dem Haus der Kirche. Auf eindrückliche Art und Weise wurde hier das richtige Vorgehen und Verhalten bei einem Entstehungsbrand vermittelt und die korrekte Verwendung des Brandbekämpfungsmaterials gezeigt. Die Mitarbeitenden durften dabei selber Hand anlegen und Feuer mit unterschiedlichen Mitteln löschen. Der Kurs war gut besucht und die Teilnehmenden waren «Feuer und Flamme» für diese praktische Art der Weiterbildung. ■

Mitarbeitende beim Einsatz am Brandlöschkurs vor dem Haus der Kirche.